



UNIVERSITY OF SOUTH DAKOTA

Erfahrungsbericht

Von: Thomas Sutorius

Wintersemester 2014/15

Vorbereitung

Zuerst sollte man sich ansehen, welche Module man für sein Studium benötigt und an welcher Uni man diese am besten belegen kann. Hier bot sich für mich als Student der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften die University of South Dakota (USD) an, da deren Business School international kreditiert ist. So entschloss ich mich hauptsächlich wegen des Rufs und der Studienmöglichkeiten für die USD. Der Großteil meiner Bewerbung lief über das International Student Office der Universität Oldenburg und später über das International Student Office der USD ab. Dies verlief reibungslos und man bekam auch bald seine Zusage.

Anreise

Es gibt wohl nur eine sinnvolle Möglichkeit der Anreise: Das Flugzeug. Hier lohnt es sich früher loszufliegen und auf dem Weg nach South Dakota, einen Zwischenstopp an der Ostküste einzuplanen. Es locken hierfür Washington D.C., Boston, Philadelphia, Baltimore und insbesondere New York City. Praktischerweise gibt es direkte Busrouten aus der letztgenannten und größten Stadt der USA.

Unterkunft

Die Universität arbeitet eng mit einer Housing-Company zusammen, die verschiedene Wohnkomplexe auf dem Campus leitet und verwaltet. Über die Unihomepage kann man sich bequem auf ein Zimmer, so wie es einem gefällt, bewerben. Darunter gibt es die typisch amerikanische Möglichkeit in sog. „Dorms“ zu leben. Hier teilt man sich ein kleines Zimmer mit einem zweiten unbekanntem Studenten, während man sich die Küche und Baderäume gemeinschaftlich teilt. So hat man die Möglichkeit einen amerikanischen Studenten sehr gut kennenzulernen. Für diejenigen denen das zu intim ist, gibt es noch die Möglichkeit zu zweit oder zu viert in einer WG in der McFadden Hall oder in das Coyote Village zu ziehen. Hier ist allerdings ein wenig Glück vonnöten, da diese Wohnungen sehr begehrt sind. Die Zimmer sind mit Bett, Schreibtisch, Kleiderschrank und Stuhl ausgestattet und vollklimatisiert. Die Küchen bieten dagegen nur die festinstallierten Geräte wie Herd und Backofen. Küchenutensilien fehlen ganz.

Studium an der Gasthochschule

Belegt habe ich mehrere Veranstaltungen an der Gasthochschule. Diese zeichnen sich im Gegensatz zu deutschen Modulen, dadurch aus, dass sie schulischer sind. Das bedeutet, der gesamte universitäre Ansatz in den USA ist schulischer. Es gibt mehrere Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten aber auch Hausaufgaben pro Modul. Folglich fällt ein wesentlich größerer Aufwand über das gesamte Semester im Gegensatz zu der deutschen Studierweise an. Es gilt fast jede Woche mehrere Klausuren oder Hausarbeiten zu schreiben. Darin wird weniger Lernstoff oder weniger Umfang erwartet. Dafür gibt es mehrere im ganzen Semester. Insgesamt lässt sich sagen, dass es viel mehr Prüfungsleistungen gibt, die in die Gesamtnote eingerechnet werden. Dadurch ist es leichter möglich eine gute Note zu erhalten, aber auch mit wesentlich mehr Aufwand über das gesamte Semester verbunden.

Alltag und Freizeit

Die University of South Dakota liegt mitten im Mittleren Westen der USA, das heißt im Nirgendwo der Mais- und Kornfelder. Die Universität ist in der Kleinstadt Vaxjö mit ungefähr 10.000 Einwohnern angesiedelt. Dazu kommen dann noch mehr als 10.000

Studenten, so dass der Ort fast vollständig auf die Studenten ausgerichtet ist. Es gibt eine größere Hauptstraße in der viele Bars, Pubs, Restaurants und auch ein Kino liegen.

Daher gibt es viele Angebote der Universität die Freizeit der Studenten zu füllen. So werden zum Beispiel einerseits wöchentlich Filme im Hauptgebäude der Uni gezeigt. Andererseits kann man kann den Sportlern der Uni bei ihren Wettkämpfen gegen andere Universitäten zjubeln. Das Highlight sind die Spiele des USD-Footballteams. Diese finden im ungefähr zweiwöchigen Rhythmus im Uni-Dome statt. Außerdem gibt es ein großes und modernes Sport- und Wellnesscenter, dass mit allerlei Sportgeräten, mehreren Sportplätzen, einer Kletterwand und sogar einer eigenen Laufbahn ausgestattet ist. Im Sportcenter finden auch regelmäßig sportliche Wettkämpfe und Turniere in allen möglichen Mannschaftssportarten statt, bei denen sich jeder mit einem Team anmelden kann.

Zusätzlich werden vom International Student Office verschiedene Fahrten in der Region, wie beispielsweise nach Minneapolis, Sioux City oder Rapid City, angeboten. Dies sind organisierte und günstige Möglichkeiten, um die USA und ihre Kultur näher kennenzulernen.

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass das Auslandssemester in den USA eine wunderbare Erfahrung war. Es war schön, den Sprung über den großen Teich zu wagen und den Mittleren Westen und die University of South Dakota kennenzulernen. Ich habe viele einmalige Erfahrungen sammeln können und neue Freunde aus vielen Ländern der Welt dazugewonnen. Besonders schön fand ich es, zum Abschluss einen Roadtrip quer durch die USA bis nach Miami unternehmen zu können. Es gibt kein besseres Land als die USA für diese Reisen, um in kurzer Zeit viele Städte und Regionen von der Prärie über das Gebirge bis hin zum Sumpfgebiet oder den Everglades kennenzulernen.